

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Patienten mit fortschreitender Krebserkrankung</b>	
(Ute Schrömer-Doll) .....	1
1.1 Einleitung .....	1
1.2 Zur Situation der Patienten .....	2
1.3 Krisen bei ungünstiger Prognose .....	2
1.4 Mißtrauen und Hoffnung in ärztliche Hilfe .....	5
1.5 Ärztlicher Umgang mit fortschreitender Krebs- erkrankung .....	6
1.6 Der Stellenwert von Hoffnung bei ungünstiger Prognose .....	9
1.6.1 Hoffnung als Angstabwehr .....	11
1.6.2 Hoffnung, Verleugnung und Verdrängung .....	11
1.6.3 Alternative und experimentelle Therapien als Hoffnungsträger .....	14
1.6.4 Hoffnung auf Wunder und Wunderheiler: ein Erlebnisbericht .....	17
1.6.5 Die Belastung von Angehörigen und die Wechsel- beziehung zwischen Patienten und Angehörigen ...	26
1.6.6 Hoffnung angesichts des Todes .....	29
1.7 Der Wandel der Werte .....	31
1.8 Zusammenfassung .....	38
<b>2. Psychologische Interventionen bei Krebspatienten</b>	
(Ute Schrömer-Doll) .....	43
2.1 Kontaktaufnahme zu ambulanten Patienten .....	43
2.2 Psychologische Arbeit mit Krebspatienten ist Begleitung in vorhersehbaren Krisen .....	44
2.2.1 Das emotionale Gefühlschaos .....	44
2.2.2 Das Gefühl der Unsicherheit .....	47
2.2.3 Aktualisierung verdeckter psychosozialer Konflikte und Sehnsüchte .....	49

2.2.4 Die Angst vor Nebenwirkungen und Spätfolgen .....	51
2.3 Die spezifische Situation von Krebspatienten, die eine Strahlentherapie erhalten .....	52
2.3.1 Die Wahrnehmung der Behandlungs- vorbereitungen und Bestrahlungen .....	52
2.3.2 Atmosphärische Bedeutung der Bestrahlungsgeräte .....	53
2.3.3 Angst vor räumlicher Enge .....	55
2.3.4 Reaktivierung traumatischer Erlebnisse .....	56
2.3.5 Therapiebegleitung während der Behandlungsvorbereitungen, der Bestrahlungen sowie nach Abschluß der Therapie .....	57
2.4 Wichtige Themen bei der Begleitung von Krebspatienten .....	60
2.4.1 Bilder und Assoziationen zur Krebstherapie .....	61
2.4.2 Subjektive Krankheitstheorien .....	63
2.4.3 Mißtrauen in die ärztliche Kompetenz .....	63
2.4.4 Äußerungen von suizidalen Impulsen .....	65
2.4.5 Verdeckte Aggressionen gegenüber Ärzten, Gesunden, Gott und Selbstaggression .....	65
2.4.6 Verlust der körperlichen Unversehrtheit .....	68
2.4.7 Sexualität .....	69
2.4.8 Wunderheiler und ausgefallene alternative Therapien .....	71
2.4.9 Manipulation von Medikamentendosierungen .....	72
2.4.10 Gedanken an Siechtum, Sterben und Tod .....	73
2.5 Weitere wichtige Rollen und Aufgaben von Psychologen in der Onkologie .....	76
2.5.1 Psychologen als Vermittler zwischen Patienten, Angehörigen und Klinikpersonal .....	76
2.5.2 Der Psychologe als Anwalt der Patienten .....	79
2.5.3 Nähe und Distanz, Verdrängung und Rückzug in der therapeutischen Beziehung .....	84
2.6 Zusammenfassung .....	87
<b>3. Entspannungs- und Imaginationsübungen mit kreativen Medien (Ute Schlömer-Doll) .....</b>	<b>91</b>
3.1 Einführung .....	91

<b>3.2 Vorbereitungen und Durchführung von Entspannungs- und Imaginationsübungen .....</b>	<b>94</b>
<b>3.3 Entspannungs- und Imaginationsübungen zur Angstbewältigung .....</b>	<b>96</b>
<b>3.3.1 Angst vor der technischen Welt der Strahlentherapie .....</b>	<b>97</b>
<b>3.3.2 Angst vor Panikattacken aufgrund von Klaustrophobie .....</b>	<b>98</b>
<b>3.3.3 Angst durch die Aktualisierung von traumatischen Erlebnissen .....</b>	<b>99</b>
<b>3.3.4 Angst vor einem Mißerfolg der Krebstherapie .....</b>	<b>102</b>
<b>3.3.5 Angst vor Schmerzen, Siechtum und dem Sterben .....</b>	<b>103</b>
<b>3.4 Entspannungs- und Imaginationsübungen zur Bewältigung therapiebedingter Nebenwirkungen und Spätfolgen .....</b>	<b>105</b>
<b>3.4.1 Nebenwirkungen .....</b>	<b>106</b>
<b>3.4.2 Spätfolgen .....</b>	<b>107</b>
<b>3.5 Entspannungs- und Imaginationsübungen zur Bewältigung von Schlafstörungen .....</b>	<b>113</b>
<b>3.6 Entspannungs- und Imaginationsübungen als Hilfe bei der Lebensbilanzierung und Lebensplanung .....</b>	<b>116</b>
<b>3.7 Entspannungs- und Imaginationsübungen zur Unterstützung der eigenen Gesundheitsförderung .....</b>	<b>119</b>
<b>3.8 Entspannungs- und Imaginationsübungen als Zugang zu sprachlosen und tabuisierten Räumen .....</b>	<b>121</b>
<b>3.9 Entspannungs- und Imaginationsübungen zur Trauerbewältigung .....</b>	<b>125</b>
<b>3.10 Zusammenfassung .....</b>	<b>126</b>
<b>4. Aufklärung von Patienten mit ungünstiger Prognose – ein Erfahrungsbericht – (Dietrich Doll) .....</b>	<b>129</b>
<b>4.1 Einleitung .....</b>	<b>129</b>
<b>4.2 Die Beziehung zwischen Arzt und Patient .....</b>	<b>129</b>
<b>4.2.1 Persönliche Erfahrungen während des Medizinstudiums .....</b>	<b>130</b>
<b>4.2.2 Erfahrungen als Berufsanfänger .....</b>	<b>133</b>
<b>4.3 Ansprüche an Ärzte und Patienten – eigene und fremde Fesseln .....</b>	<b>136</b>

4.3.1 Ansprüche an Ärzte .....	136
4.3.2 Ansprüche an Patienten .....	139
4.4 Die Aufklärung von Krebspatienten .....	141
4.4.1 Aufklärung bei Krebspatienten mit ungünstiger Prognose .....	143
4.4.2 Erschwerende Umstände .....	146
4.4.3 Grenzen der Aufklärung: Belastbarkeit von Arzt und Patient .....	149
4.4.4 Die menschliche Herausforderung – der Arzt als Fürsorger, Partner und Freund .....	154
4.5 Acht Thesen .....	156
 Literatur .....	161
 Anhang 1. Hilfreiche Adressen für Krebsbetroffene und Klinikpersonal .....	165
Anhang 2. Informationsblatt für Patienten mit Problemen im Kopf-Halsbereich .....	179
Anhang 3. Text der Entspannungs- und Imaginations- übung „Ort der Ruhe und der Kraft“ .....	185